



Pressemitteilung

12. 11. 2020

Kontakt:

Jacqueline Maltzahn-Redling M.A.
Museumsleitung
Schloss Neuenburg
75305 Neuenburg

Tel. 07082-792861

j.maltzahn@schloss-neuenbuerg.de
www.schloss-neuenbuerg.de

Bildhauersymposium 2021

Schloss Neuenburg plant im Jubiläumsjahr ein Bildhauersymposium mit neuem Konzept

Es ist nicht das erste Bildhauersymposium, das 2021 im Schloss Neuenburg stattfinden wird. Bereits 2002, 2007 und 2015 hatten bekannte regionale und überregionale Bildhauerinnen und Bildhauer wie Fero Freymark, Josef Wehrle, Claudia Dietz, Sibylle Burrer, Gregor Gaida und weitere Gelegenheit, im rund 8000 m³ großen Schlosspark ihre Ateliers für die Dauer von einer Woche einzurichten. 2021 soll nun einiges anders werden.

„Für das vom 22. bis 25. Juli 2021 geplante Bildhauersymposium haben wir ein völlig neues Konzept erarbeitet. Außerdem soll das Symposium, anders als in der Vergangenheit, zukünftig in einem festgelegten Turnus stattfinden, “ so der Wunsch von Museumsleiterin Jacqueline Maltzahn-Redling, die das Kunstevent zusammen mit dem Förderkreis Kultur im Schloss e.V. plant und organisiert.

Ihre Änderungswünsche entstanden auch vor dem Hintergrund des 20-jährigen Jubiläums, das anlässlich der Öffnung von Schloss Neuenburg 2001 für kommendes Jahr ansteht. Große Zustimmung und Unterstützung fand das in diesem Rahmen neu aufgestellte Bildhauersymposium beim Landratsamt Enzkreis, sehr zur Freude der Organisatoren.

So soll der Teilnehmerkreis erweitert werden, indem über eine Ausschreibung an den Hochschulen (Einsendefrist 31.12.2020) erstmals auch Absolvent*innen der Kunsthochschulen und Kunstakademien, neben bereits etablierten Bildhauer*innen, die Gelegenheit erhalten, einer Öffentlichkeit ihre Arbeiten und deren Entstehungsprozess im Schloss Neuenbürg zu zeigen.

Eine Fachjury wird anschließend über die drei Finalisten entscheiden, die für ihre Teilnahme ein Honorar erhalten. Als Kooperationspartner – auch das ist ein Novum - konnte die Hochschule für Gestaltung in Pforzheim gewonnen werden, die als Mitglied der Jury bei der Auswahl der jungen Künstler*innen mitwirken wird.

Dass die Offenen Ateliers des Bildhauersymposiums nicht mehr auf den Schlosspark beschränkt bleiben, sondern um Ruine und Gewölbekeller erweitert werden, gehört ebenfalls zu den Neuheiten, mit denen Schloss Neuenbürg seinen Plan weiterführt, zeitgenössischer Kunst auch auf dem Gebiet der Bildhauerei und Installation eine Plattform zu bieten.

„Diese Bereiche sind atmosphärisch völlig anders als der Schlosspark. Und als Ateliers oder Werkräume sind sie absolut einzigartig“, ist Maltzahn-Redling überzeugt.

Welche Bildhauer*innen zum 4. Bildhauersymposium nach Schloss Neuenbürg eingeladen werden, gibt die Kunsthistorikerin noch nicht preis. Erste Gespräche laufen aber bereits. Weitere Infos unter <https://www.schloss-neuenbuerg.de/aktuelles/ausstellung/vorschau/> oder per Telefon 07082 792861